

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:		
Für das Jahr . . .	12 M. —	13 M. 50 Pf.
" " Halbjahr . . .	7 " 50	8 " 70 "
" " Vierteljahr . . .	4 " 50	5 " 50 "
" " einen Monat . . .	2 " 20	2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

14. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlott in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

Nr. 105.

Donnerstag den 15. April

1880

Für unendlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartiergeber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, anzuzeigen.

Die Redaction.

161. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Concertmeisters Herrn A. W. Baal.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Krönungsmarsch aus „Der Prophet“ . . . Meyerbeer.
2. Ouverture zu „Hunyadi Laszlo“ . . . Erkel.
3. Indigo-Quadrille . . . Joh. Strauss.
4. III. Finale aus „Der Freischütz“ . . . Weber.
5. Norwegische Volksmelodie (Streichquartett) . . . Svendsen.
6. Ouverture zu „Macbeth“ . . . Spohr.
7. Die Idylle, Polka-Mazurka . . . Jos. Strauss.
8. II. ungarische Rhapsodie . . . Liszt.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Curhaus-
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea-Gruppe
Schiller-
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
Griechische
Capelle.
Herzog-
Farnicht.
Platte.
Wartthurm.
Ruino
Sonnenberg.
&c. &c.

162. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Concertmeisters Herrn A. W. Baal.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu „Tell“ . . . Rossini.
2. L'enfant perdu, Poésie funèbre . . . Ravina.
3. Doctrinen, Walzer . . . Ed. Strauss.
4. Duett aus „Der fliegende Holländer“ . . . R. Wagner.
5. Ouverture zu „Die Zauberflöte“ . . . Mozart.
6. Les Fauvettes, Polka . . . Boschetto.
7. Schneewittchen, Märchenbild . . . Bendel.
8. Galop aus „Morgano“ . . . Hertel.

Feuilleton.

Allerlei.

Wegen plötzlicher Erkrankung des Kais. Kgl. Hofopern- und Kammersängers Herrn Gustav Walter fällt das IV. Concert der Cur-direction am Freitag dieser Woche aus und werden bereits für dasselbe gelöste Eintrittskarten an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses zurückvergütet.

St. Im Interesse unserer englischen Colonie bringen wir die Mittheilung, dass Ihre Majestät die Königin Victoria von Grossbritannien & Irland den Rentier Herrn Charles Oppenheimer in Frankfurt a. M. zum Königl. Grossbritannischen Consul daselbst ernannt hat.

Wiesbaden, 14. April. Dieser Tage wurde unter der bewährten Leitung des Hofcapellmeisters a. D. Marburg, in den elegant restaurirten Räumen der Kaltwasser-Heilanstalt Nerothal des Dr. Lehr, vom Schlieben'schen Gesangsverein „Schreibals“ die Oper „das unterbrochene Osterfest“ von Winter, in einer ausserordentlich gelungenen Weise zur Darstellung gebracht, vor einer glänzenden Zuhörerschaft von etwa 200 Personen. Die einzelnen Rollen waren vortrefflich besetzt, vor Allem aber zeichneten sich die Chöre aus und die Darsteller der Mirha und des Morney, deren Spiel und Gesang im wahren Sinne des Wortes hinrissen und die Grenze des Dilettantismus weit überschritten. Die ganze Aufführung gereicht sowohl dem Gründer des Vereins, als vor Allem dem Capellmeister Marburg zur höchsten Ehre.

Petersburg, 13. April. (W. T. B.) Im Befinden des Reichskanzlers Fürst Gortschakoff war gestern Abend einige Besserung eingetreten, auch hatte derselbe wieder einige Nahrung zu sich genommen und etwas Schlaf gehabt. Die vergangene Nacht hat der Fürst aber, nach dem heute früh ausgegebenen Bulletin, schlaflos zugebracht. Die Schwäche dauert fort, die Herzthätigkeit ist eine geringe, der Kopf ist frei.

London, 13. April. Das Uebungsschiff „Atalanta“, welches im October v. J. mit 300 jungen Seelenten eine Uebungsfahrt nach Westindien angetreten hatte, wird seit dem 31. Januar d. J., wo dasselbe Bermuda verlassen hatte, vermisst. Das Canalgeschwader ist zu dessen Aufsuchung abgegangen.

Das Hotel zum „Bayr. Hof“ in Kissingen gelangt am 5. Mai Nachmittags 2 Uhr zur Wiederversteigerung. Dasselbe war am 25. Juni 1877 um 138,100 M. versteigert worden; da jedoch die Steigerin die Strichbedingungen nicht einhielt, gelangt das Anwesen wiederholt zum Verstrich. — Die Verpachtung des Ludwigsbades bei Wipfeld erfolgte an Herrn Schleiffer, Restaurateur in Loth, welcher Ludwigsbad schon seit einigen Tagen bezog.

Ein neues Werk von Darwin über die „Circumnutation von Pflanzen“ erscheint demnächst bei Murray in London. Ebendasselbe erscheint in Kurzem der achte Band der „Civil- und politischen Correspondenz des Feldmarschalls Herzog von Wellington“, herausgegeben von dessen Sohn.

Ein neuer englischer Orden. Wie die Londoner „World“ erfährt, wird die Königin Victoria auf den Vorschlag Lord Beaconsfield's anlässlich des Jahrestages ihrer Thronbesteigung einen Reichs-Verdienstorden stiften, der nur an Civilisten verliehen werden soll.

Durch die Intendanz. Man schreibt aus Stuttgart: „Bescheidenheit ist eine Zier, doch besser lebt man ohne ihr!“ — Fräul. Minnie Hauck, welche gegenwärtig an der hiesigen Hofbühne gastirt, scheint sich nach der „Württ. Landesztg.“ etwas sonderbare Begriffe von den Obliegenheiten einer Hoftheaterintendanz gebildet zu haben, wenn es wahr ist, was als verbürgt erzählt wird: Ehe sie nämlich als neuer Stern am hiesigen Kunsthimmel aufging, richtete sie ein Schreiben an die Intendanz, in welchem sie den Wunsch aussprach, dieselbe möge ihr im Hotel Marquardt 3 Zimmer bestellen und auch dafür Sorge tragen, dass in dem für sie vorgesehenen Bett sich eine Wärmeflasche vorfinde. Excellenz von Gunzert, der Intendant, soll — nach Durchlesung des Künstlerbriefes — ein ziemlich erstauntes Gesicht gezeigt haben und es ist ungewiss, ob die Wärmetemperatur im Boudoir des Künstlerin im richtigen Verhältniss zur Siedhitze in den Köpfen eines Theils der hiesigen Kritik, welche die Sängerin über Gebühr feiert — steht.

Ein hochkomischer Auftritt erregte dieser Tage die Heiterkeit aller Passanten der Landsbergerstrasse in Berlin. Ein Criminalbeamter hatte die Weisung erhalten, einen Malergehilfen, der wegen begangenen Unfalls eine dreitägige Haft zu verbüssen hatte, zur Haft einzuliefern, da derselbe, trotz wiederholter Aufforderung sich nicht selbst stellte. Da der Beamte ihn nicht mehr zu Hause antraf, verfügte er sich nach einem Hause der genannten Strasse, wo derselbe beschäftigt sein sollte. Der auf einem Hängegestell an der Giebelwand eines niedrigen Hauses sitzende Maler hatte kaum den ihm winkenden Criminalbeamten erblickt, als er auch sofort die Situation erkannte und aus Leibeskräften das

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 14. April 1880.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Hanrand, Hr. Kfm., Frankfurt. Bornstein, Hr. Kfm., Berlin. Viehoff, Hr. Kfm., Amsterdam. Schenk, Hr. Kfm., Türkheim. Berrischen, Hr. Kfm., Viersen. Schulte, Fr., Plettenberg. Loele, Hr. Kfm., Paris. Frank, Hr. Kfm., Köln.
Blocksches Haus: Stavenhagen, Hr. Consul m. Fam. u. Bed., Calais. Striedter, Hr. m. Fr., Petersburg.
Schwarzer Bock: Cookson, Hr. m. Fr., New-York.
Einhorn: Spör, Hr. Kfm., Crefeld. Mies, Hr. Kfm., Hanau. Pasque, Hr. Kfm., Köln. Nassauer, Hr. Kfm., Herborn. Garte, Hr. Kfm., Leipzig. Alfermann, Hr. Kfm., Crefeld. Kamphaus, Hr. Kfm., Solingen. Kornacker, Hr., Idstein. Landauer, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt. Heymann, Hr. Kfm., Frankfurt. Grossmann, Hr. Kfm., Petersburg. Heizmann, Hr. Kfm., Schwalbach. Böhm, Hr. Dr. med., Bingerbrück. Alsbeck, Fr. m. Tochter, Solingen.
Eisenbahn-Hotel: Goll, Hr. Kfm., Crefeld. Cohn, Hr. Kfm., Cassel.
Grand Hotel (Schützenhof-Bäder): Achenbacher, Hr. Fabrikbes., Cannstatt.
Grüner Wald: Krapp, Hr. Kfm., Kehl. Wiese, Hr. Kfm., Frankfurt. Begenbahn, Hr. Fabrikbes., Oberbrechen. Preussner, Hr. Kfm., Barmen. Oehme, Hr. Fabrikbes., Köln. Hausmann, Hr. Kfm., Frankfurt.
Vier Jahreszeiten: von Boschan, Hr., Wien.

Nassauer Hof: v. Dusch, Hr. Prof. m. Fr., Heidelberg. Mettlerkamp, Hr. m. Fr. England.
Alter Nonnenhof: Rabig, Hr. Kfm., Köln. Ebel, Hr. Kfm. m. Fr., Grandens. Spiess, Hr. Apotheker, Montabaur. Berek, Hr. Kfm., Alsfeld. Klein, Hr. Kfm., Idstein. Trioux, Hr., Nantes. Keller, Hr., Paris. Catelein, Hr. Hotelbes., Paris.
Rhein-Hotel: Balcke, Hr. Fabrikbes., Bremen. Pollitz, Hr. Kfm., Frankfurt. Weise, Hr. Kfm., Bonn. Godfroy, Hr., London.
Rose: de Bikowsky, Hr. Rent., Petersburg.
Weisser Ross: Lavalier, Fr. m. Tochter, Worms.
Weisser Schwan: Obergethmann, Hr. Dr. med., Isselburg.
Tannus-Hotel: Posadowsky-Wehner, Hr. Graf, Landrath, Hofgeismar. Herzog, Hr., Schlangenbad. Meyer, Hr. Referendar, Goarshausen. Schmid, Hr. Baurath, Cochann, Piston, Hr. m. Sohn, Havre. Long, Fr., London.
Hotel Victoria: Schervier, Hr. Kfm. m. Fr., Aachen.
In Privathäusern: v. Blome, 2 Fr. Baroness m. Bed., Holstein, Villa Anna. Wörmann, Fr., Hamburg, Villa Anna. Valke, Frau Prof., Berlin, Wilhelmstr. 36.



Das auf Freitag den 16. April angekündigte **IV. Concert der Cur-Direction fällt** wegen plötzlicher Erkrankung des K. K. Hofopern- und Kammersängers Herrn **Gustav Walter** aus.

Bereits gelöste Billets werden an der **Tageskasse** im Hauptportal des Curhauses, gegen Rückzahlung des Betrags, wieder eingelöst.

2284 Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Die Anfertigung von **2 Livrée-Röcken** und **17 Livrée-Hosen** für die Bediensteten des Curhauses soll im **Submissionswege** vergeben werden. **Lieferungstermin: 1. Mai 1880.** Inhaber von Schneidergeschäften werden aufgefordert, ihre Offerten bis **Samstag den 17. April, Vormittags 12 Uhr** unter Beifügung von **Stoffmustern** bei der unterzeichneten Direction verschlossen einzureichen, mit der Aufschrift: „**Submission auf Dienstkleider**“. Die Bedingungen können auf dem Bureau der Cur-Direction im Curhause (links vom Portal) eingesehen werden.

Wiesbaden den 10. April 1880.
 2281 Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Spiegelgasse Nr. 6. **N. Kirschhöfer,** Spiegelgasse Nr. 6.
Chirurgien-Pedicure. Hühneraugen-Operateur.
 Lager von **chirurgischen Instrumenten, Spritzen** aller Art, feinen französischen **Bruchbändern, Gummi- und Gutta-Percha-Waaren**, sowie alle zur Krankenpflege gehörigen Geräthschaften. 2125

Hängergüst so weit in die Höhe zog, dass er vorläufig in Sicherheit war. Von oben herab erklärte er dann dem Beamten, dass er unter keinen Umständen der Aufforderung, mitzukommen, Folge leisten werde und nöthigenfalls auf dem Gerüste „übernachten“ würde. Der Beamte lächelte mitleidig und verschwand nach kurzem Ueberlegen. Wenige Minuten darauf aber erschien er an dem einzigen kleinen Fenster, welches die Giebelwand hatte und eröffnete von da aus unmittelbar über dem sich sicher wählenden Maler mit einer vom Wirth des Hauses requirirten grossen Hausspritze ein so nachdrückliches Wasserbombardement, dass der so Angegriffene, nachdem er sich vergeblich vor dem Strahl zu retten versucht hatte, alsbald capitulirte und völlig durchnässt dem Polizisten unter dem Hurrah der Strassenjungen folgte.

Eine Marketerin des ersten Kaiserreichs. Im vierten Stockwerk eines kleinen Hauses in der Rue des Martyrs in Paris wohnt, wie der „Gaulois“ schreibt, eine alte Frau, welche drei Viertel von Europa im Gefolge der Heere des ersten Kaiserreichs durchwandert hat. Sie heisst Madame Fetter, ist gegenwärtig 93 Jahre alt und erfreut sich einer vortrefflichen Gesundheit. Ihre Mutter war Marketerin im 5. Regiment der Alpen-Armee unter General Kellermann. Ihre Tochter wurde Marketerin wie ihre Mutter und heirathete 1815 einen Musiker vom Stab des Regiments Bourbon, Louis Fetter, der einige Jahre später starb. Sie wohnte den Schlachten von Leipzig, Dresden, Wagram und Austerlitz bei und machte den russischen Feldzug 1812 mit. Im Jahre 1829 erwirkte ihr Marschall Sebastiani eine Pension von 60 Frcs. Im Jahre 1868 schrieb sie dem Marschall Niel einen Brief und erinnerte ihn daran, dass sie ihn noch als Kind in Metz gekannt und auf ihren Knien geschnaukt habe. Ihre Pension wurde auf 100 Frcs. erhöht, aber das erstemal, als sie dieselbe bezog, wurde ihr der ganze Betrag in einem Omnibus gestohlen. Während der letzten Jahre des zweiten Kaiserreichs liess ihr Napoleon III., der von ihrer misslichen Lage Kenntniss erhielt, zweimal im Jahre Unterstützungen aus seiner Privatschatulle zufließen.

Der Sarg im Wasser. Aus Weitra berichtet dem W. Frmdbl. ein Augenzeuge folgendes grausige Leichenbegängnis. Unter Anwesenheit einer sehr zahlreichen Volksmenge sollte vor einigen Tagen das Begräbnis des allgemein beliebten Gastwirthes Scheidl aus Alt-Weitra stattfinden. Die dem Leichenbegängnis folgenden erlebten aber Alle ein tiefer-schütterndes Ereignis. Als der Leichenzug auf den Nothsteg kam, der wegen Reparatur der zwischen Alt-Weitra und „Unsere Frau“ über die Leinaitz führenden Brücke errichtet ist, brach in dem Augenblicke, als die sechs Träger mit dem Sarge gerade in der Mitt des Steges sich befanden, der Steg unter der Last der vielen Menschen zusammen und sie

Curhaus - Restaurant. Bier-Salon.

Von 1-3 Uhr Diners nach der Karte.
 Extra Wein-Preise.
 Aechtes Erlanger Export-Bier.
 „ Pilsener Lager-Bier.
 2 Billards in Neben-Salons.

2109

Milchkur-Anstalt Hôtel Alleesaal

unter Controlle des ärztlichen Vereins und des Thierarztes I. Classe Herrn Michaelis vom 1 April ab den ganzen Tag geöffnet.

Kuhwarme Milch, auf Wunsch in's Glas gemolken: Morgens von 6 1/2 bis 9 und Nachmittags von 5 bis 7 Uhr. — Verabreichung von **Dickmilch, Café und Chokolade**. — **Restauration** in dem neu angelegten mit Trinkhalle und Lauben versehenen Garten.

2258

F. Wandrack,

Putzgeschäft.

Grand choix de Chapeaux garnis, Bonnets &c.

Lappgasse 39 au 2. Man spricht holländisch. Langgasse 39 im 2. Stock.

Hôtel Dasch.

Restauration à la Carte.

2230 Diners à 2 Mark.

Reingehaltene Weine.

Vorzügliches Pilsener-, Nürnberger- und Frankfurter Export-Bier.
 Zwei neue Billards.

Israelitische

Restauration Hirschberger.

Häfnergasse 5.

Restauration à la carte und um 1 Uhr Table d'hôte. 2267

Adelheidstrasse, Bel-Etage,
 möblirte Zimmer, auf Wunsch auch mit Küche, zu vermieten. Näheres Exped. d. Blattes. 2234

Meine neu gebaute Villa Parkstrasse No. 3 (nächst dem Cursaal gelegen), comfortable eingerichtet, ist an eine Familie auf sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres: Parkstr. No. 2 bei **K. Heiser.** 2147

Eine Pariserin, auch der deutschen Sprache mächtig, erteilt gründlich **französischen** Unterricht, Conversation, Litteratur. Tannusstr. 30, Gartengebäude, I. Etage. 2270

fielen sammt der Bahre mit dem Todten in die glücklicherweise dort nicht sehr tiefe Leinsitz. Der Sarg sprang durch den Sturz auf und fiel der Todte aus demselben in das Wasser. Die Fluthen trugen den Leichnam, den Sarg und den Deckel mit sich fort. Eine unbeschreibliche Scene des Entsetzens und der Verwirrung folgte. Fünfzehn vom Stege gestürzte Personen rangen in dem unter der Brücke gegen vier Schuh tiefen Wasser nach Hilfe, Andere stürzten sich in den Bach, um die Lebenden zu retten und um den Leichnam, Sarg und Deckel aufzufangen. Das ziemlich schnell ziehende Wasser trug den Todten schnellig abwärts, bis er plötzlich unterging und so den Augen der an beiden Ufern nach-eilenden Leute entwand. Der Jammer der beklagenswerthen Wittve und der Kinder und das Entsetzen der Leichengäste lässt sich nicht beschreiben. Nach langem Suchen mit Käben und Stangen konnte die Leiche erst mühevoll unter einem dichten Gestrüppe am Bachrande hervorgeholt werden. Auch der Sarg und der Sargdeckel wurden endlich wieder aufgefischt. Die Kappe, mit der das Haupt des Todten bedeckt war, sowie das Kreuz, das er in den Händen gehabt hatte, und die ganze Blumenzier des Sarges hatten die Wellen spurlos fortgeschwemmt. Der Todte wurde nun, wie er war, in den Sarg gelegt, und nachdem die Träger und die ins Wasser gestürzten Begleiter sich im Orte „Unsere Frau“ notdürftig mit trockenen, ausgeborgten Kleidern versehen hatten, setzte sich der Zug wieder zum Friedhofe in Bewegung und fand der Verstorbene endlich im Schoosse der Mutter Erde seine irdische Ruhe.

Ist der Kronprinz noch nicht da? Ein hübsches Hörtchen, welches sich bei der letzten Fahrt des österreichischen Kronprinzen nach Prag auf der Station Gmünd zugezogen hat, wird einem Prager Blatte von vertrauenswürdigem Autor erzählt. Frau B., die Gattin eines Prager Fabrikanten, fuhr nach Wien. Bei der Station Gmünd machte der Zug auf einige Minuten Halt. Gleichzeitig war auch von der entgegengesetzten Seite ein Train in den Bahnhof eingelaufen. Frau B., der es bekannt war, dass der Kronprinz die Station passiren musste, steckte neugierig den Kopf zum Fenster des Waggons hinaus und fragte ganz laut den auf dem Laufbrett stehenden Conducteur: „Sie, Herr Conducteur, ist denn der Kronprinz noch nicht da?“ In demselben Momente zeigt sich aus einem Waggonfenster des gegenüberstehenden Zuges der edle Kopf eines Herrn, der die Hand grüssend an den Czako legt und sich verneigend dem ganz verlegen dreinblickenden Conducteur mit folgenden Worten aus der Klemme hilft: „Ja wohl, Madame, der Kronprinz ist da.“ Ein helles Lachen auf beiden Seiten belehrte Frau B., wer sie angesprochen, denn es war thatsächlich der Kronprinz, der sich der neugierigen Fabrikantengattin vorstellte.“